

Dieser Flyer ist Teil der (Fach-)Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

**Impressum**

**Herausgeber**  
 Bundesministerium für Bildung und Forschung  
 Übergreifende Fragen der Nachwuchsförderung, Begabtenförderung  
 D-11055 Berlin

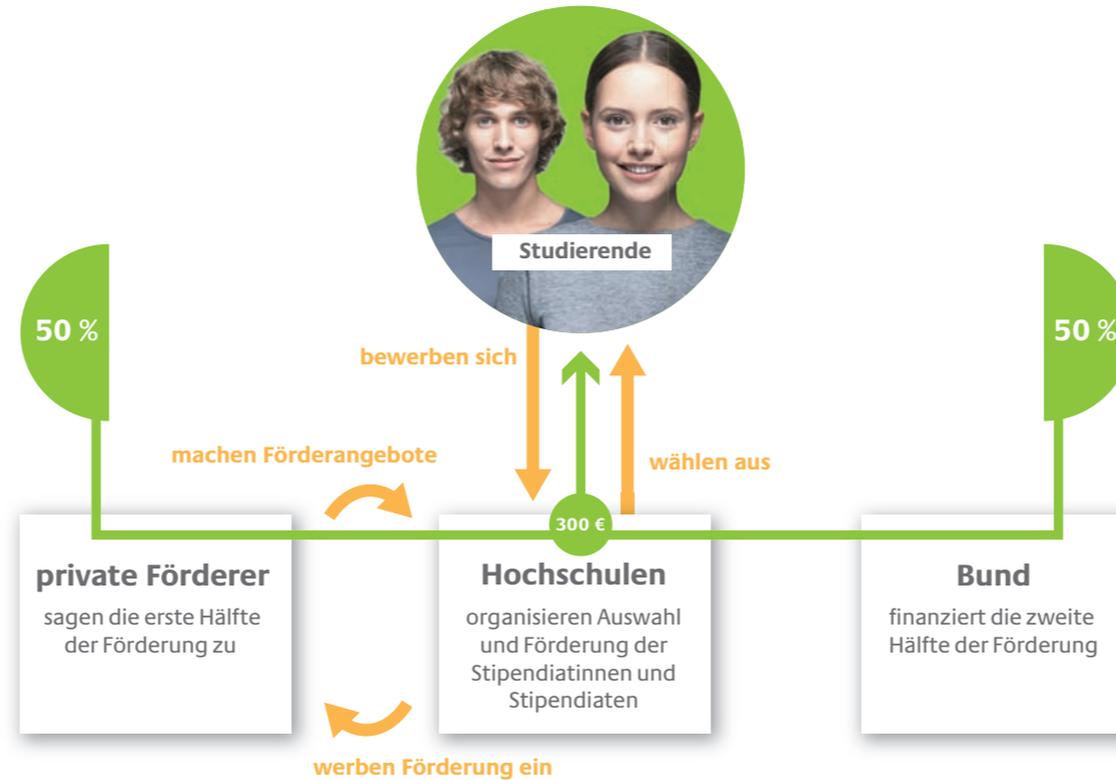
**Bestellungen**  
 schriftlich an den Herausgeber  
 Postfach 30 02 35, 53182 Bonn  
 oder per  
 Tel.: 01805 – 262 302  
 Fax: 01805 – 262 303  
 (Festnetzpreis 14 Cent / Min., höchstens 42 Cent / Min. aus Mobilfunknetzen)  
 E-Mail: books@bmbf.bund.de  
 Internet: http://www.bmbf.de

**Redaktion:** A & B ONE, Berlin  
**Gestaltung:** A & B ONE, Berlin

**Bonn, Berlin 2010**

Aktuelle Informationen zum Deutschlandstipendium finden Sie unter  
[www.deutschland-stipendium.de](http://www.deutschland-stipendium.de)

So funktioniert das  
Deutschlandstipendium:



**Ansprechpartner für  
Hochschulen**

Ansprechpartner für die Hochschulen sind die zuständigen Stellen in den Wissenschaftsministerien der Länder. Sie verteilen die öffentlichen Mittel entsprechend der vom Bund festgelegten Höchstquote auf die einzelnen Hochschulen. Informationen zum Deutschlandstipendium

erhalten die Hochschulen darüber hinaus beim Bundesministerium für Bildung und Forschung. Auf der Webseite [www.deutschland-stipendium.de](http://www.deutschland-stipendium.de) hat jede Hochschule die Möglichkeit, sich mit ihren Stärken und Schwerpunkten ausführlich darzustellen.

**Informationen für  
Hochschulen**

**Die Bildung von Ihnen und  
die Förderung von uns.**

**Fördern Sie junge Talente mit dem Deutschlandstipendium.**

[www.deutschland-stipendium.de](http://www.deutschland-stipendium.de)

**Ideen zünden**



Mit dem Start des Deutschlandstipendiums im Sommersemester 2011 legen wir den Grundstein für eine neue Stipendienkultur, die von allen Kräften unserer Gesellschaft getragen wird – von der Wirtschaft ebenso wie von Stiftungen und Privatpersonen und insbesondere von den Alumni der Hochschulen. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, begabte Studierende konsequent zu fördern.

Die Hochschulen tragen dabei eine besondere Verantwortung. Bei ihnen laufen alle Fäden zusammen: Sie werben die privaten Fördermittel ein, wählen die Stipendiatinnen und Stipendiaten aus und sie sorgen für die Organisation des Programms. Die Finanzierung übernehmen private Förderer und der Bund. Für die Hochschulen liegen hier große Chancen: Im Wettbewerb um Studierende, Lehrkräfte und Drittmittel können sie sich mit ihren Stärken und Schwerpunkten noch klarer profilieren. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Qualitäten im Austausch mit potenziellen Förderern deutlich zu machen und Ihr regionales Netzwerk weiter auszubauen.

Machen Sie mit uns den entscheidenden Schritt in die Zukunft. Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und mit dem Ausbau der Spitzenförderung ein Erfolgskapitel für die Bildungsrepublik schreiben.

Prof. Dr. Annette Schavan, MdB  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

## Dabei sein lohnt sich für jede Hochschule

Die Hochschulen sind der Dreh- und Angelpunkt des Deutschlandstipendiums. Mitmachen können alle staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen. Während der Bund und private Förderer je zur Hälfte die Kosten für die Stipendien übernehmen, werben die Hochschulen private Fördermittel von Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen ein. Die Hochschulen wählen ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten selbst aus und organisieren die Förderung. Ab dem Sommersemester 2011 kann das Programm starten. 2011 sollen schon rund 10.000 begabte Studierende mit je 300 Euro im Monat gefördert werden.

Das Deutschlandstipendium ist auf mehreren Ebenen ein Gewinn für die Hochschulen:

- Es bietet ihnen eine zusätzliche Möglichkeit, sich im Wettbewerb um begabte und leistungsstarke Studierende zu profilieren.
- Es ist ein Instrument, um gezielt ausgewählte Schwerpunkte und Fachbereiche zu unterstützen.
- Es hilft beim Aufbau von Netzwerken zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.
- Und nicht zuletzt ist das Deutschlandstipendium ein attraktives Programm auch für die Alumni, die auf diese Weise ihrer Hochschule „etwas zurückgeben“ können.

Hochschulengagement und gemeinsame Förderung durch Bund und Bürgergesellschaft: Der Ausbau der bundesweiten Spitzenförderung ist ein Brückenschlag in die Zukunft unseres Landes.

## Akquiseförderung vom Bund

Das Deutschlandstipendium lebt von der Akquise privater Fördermittel. Die Bundesregierung ist sich der Bedeutung dieser Aufgabe bewusst und unterstützt die Hochschulen dabei nach Kräften. Sie gewährt deshalb jeder Hochschule einen finanziellen Zuschuss. Die Höhe dieser Pauschale berechnet sich nach der Anzahl der Studierenden, die nach der jeweils geltenden Höchstförderquote gefördert werden können. Diese Zahl teilt das Bundesministerium für Bildung und Forschung jeder Hochschule jährlich mit. Die Pauschale beträgt sieben Prozent der privaten Fördermittel, die eine Hochschule für diese Zahl der Studierenden einwerben könnte.

**Ein Beispiel zur Berechnung der Pauschale: Werden im zweiten Laufjahr des Programms beispielsweise bundesweit 1 Prozent der Studierenden gefördert, so können an einer Hochschule mit 20.000 Studierenden also 200 Stipendien vergeben werden. Hierfür kann die Hochschule im Jahr bis zu 360.000 Euro von privaten Geldgebern einwerben (200 mal 150 mal 12 Monate). 7 Prozent davon ergeben in diesem Fall eine Pauschale von 25.200 Euro, die die Hochschule vom Bund erhält. In der Endausbaustufe des Programms, wenn 8 Prozent der Studierenden gefördert werden, beträgt die Pauschale für die gleiche Hochschule sogar 201.600 Euro pro Jahr.**

Darüber hinaus unterstützt der Bund die Hochschulen unter anderem durch Schulungen in Mittelakquise und eine kostenlose Software.

Beispielrechnung für die Pauschale (Endausbaustufe):  
8% von 20.000 Studierenden =  
1.600 Studierende x 150 € pro Monat =  
2.880.000 €  
7% von 2.880.000 € =  
201.600 € pro Jahr vom Bund als Pauschale.

## Schlüsselrolle für die Hochschulen

Als tragende Säule des Deutschlandstipendiums haben die Hochschulen viel Freiraum in der konkreten Ausgestaltung. Jede Hochschule bildet ihre Auswahlkommission und beschließt ein Auswahlverfahren, das sich an den eigenen Bedürfnissen orientiert. Sie wählt ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten aus dem Kreise ihrer Studierenden selbst aus.

**Neben erstklassigen Noten sollen bei der Vergabe des Deutschlandstipendiums auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen berücksichtigt werden – etwa die erfolgreiche Überwindung von Hürden in der eigenen Bildungsbiografie.**

Die Förderung wird für mindestens zwei Semester bewilligt und soll von Amts wegen verlängert werden, sofern die privaten Mittel zur Verfügung stehen und die Studienleistungen der Geförderten für eine Weiterförderung sprechen.

Im Rahmen des Stipendienprogramm-Gesetzes kann jede Hochschule das Deutschlandstipendium nach individuellen Schwerpunkten gestalten und ihr Profil gezielt schärfen. So können bis zu zwei Drittel der Stipendien – im Einvernehmen mit dem jeweiligen Förderer – zweckgebunden zur Förderung von Studierenden bestimmter Studiengänge oder Fachrichtungen verwendet werden.

Das Deutschlandstipendium ist neben BAföG, Bildungsdarlehen und Stipendien der Begabtenförderungswerke das vierte zentrale Element der Studienfinanzierung in Deutschland. Es dient der Förderung von begabten und leistungsstarken Nachwuchskräften und bildet den Grundstein für eine Stipendienkultur. Damit trägt die Bundesregierung im Verbund mit den Hochschulen und der Zivilgesellschaft entscheidend zur Stärkung des Bildungs- und Wirtschaftsstandortes Deutschland bei.